[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 42

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Gediegene Antiquitäten 5

Speer: «Für die Ehre seines Landes ...» 11

Ulrich Webers Wochengedicht: Es geht aufwärts 15

Hanns U. Christen: Womit Grossvater photographierte 23

Bruno Knobel: **Zürich by night – zwischen zwei und drei** 24

Heinrich Wiesner: Nach Lage der Dinge 26

Giovanni betont ausdrücklich: Nur ein kleiner grosser Unterschied 33

Friedrich Salzmann: Ritual der Sitzungen 36

Ernst P. Gerber: Männer missachten weibliche Formen 39

Lukratius kommentiert: Damen von Format / Die geistigen Talente / Grand Prix der Schläger / Phänomen Israel 45

Telespalter: Unser Fernsehen hält das Dilettantenprinzip hoch 49

Bundeshuus-Wösch 53

Themen im Bild

Jüsp: Gesetzespflege 3

Horsts Wochenchronik 6

Jürg Furrer: Es grünt so grün ... 8

Hans Sigg: Apropos Notvorrat 10

H. U. Steger: **Schweizers Wahl- und Zahltagslogik** 22

Hans Sigg: Auf der amerikanischen Nostalgiewelle 33

Hans Moser: Metamorphose angesichts des Waldes und des Wahlherbstes 38

Bohumil Stepan: Mittelstreckenrakete, ihren Schatten vorauswerfend 44

Werner Büchi: Hausgemachte Luftverschmutzung 47

In der nächsten Nummer

Wir letzten Waldgänger

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Der Pfarrer will einen Nagel in die Wand schlagen, haut sich auf den Daumen, steht vor Schmerzen von einem Bein aufs andere und stöhnt: «Jetzt sett me töörfe flueche.»

«Uf em Mars gäbs schiints no Schpuure vo Suurschtoff.» – «Also genau wie a de Langschtross z Züri!»

Richter: «Werum händ Sie kei Zuetraue zu däm Züüge?» – «Dasch doch dää, wo am Radio de Wätterpricht bringt.»

Der Filmschauspieler Johannes Heesters, ein Sparsamer im Land, pflegte zu sagen: «Blumen verwelken, Applaus verklingt, aber die Sparbüchse bleibt.»

«Ist es unbedingt notwendig, diesen Patienten zu operieren?» – Arzt: «Notwendig nicht, aber üblich.»

«Eschöns Auto händ Sie. Wievill Benzin goot in Tank?» – «Kei Ahnig. Ich ha no nie gnueg Chöle ghaa, zum de Tank ganz fülle loo.»

Superfaul: Heiri sagt zu Kari: «Komisch, dass em Tarzan sini Fründinne ali gliichlig gheisse händ. I de Tarzan-Büecher heisst's ämel immer: «Er schwang sich von Liane zu Liane.»

Der Wirt wirft den Gast hinaus. Der steht auf, ruft drohend: «Dir psoorgis natüürli au. Moorn mäldi mi bi de Blauchrüüzler aa.»

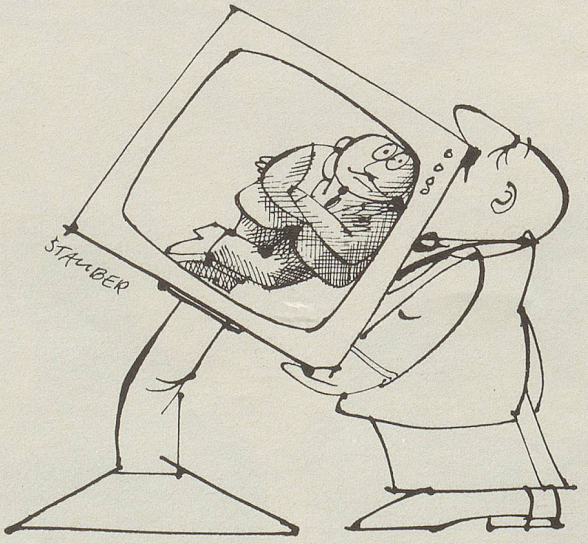
«Werum häts au doo eso chliini Räbschtöck?» «Extra züchtet für die halbe Fläsche.»

Er fischt seit Stunden ohne Erfolg. Als er die Angel herauszieht, steckt nur das Plastikkärtchen eines Fischgeschäftes dran. Ein Sporttaucher hat es ihm auf den Haken gespiesst.

Frau zum Gatten, der sich hinter der Zeitung verbirgt: «Ich weiss doch, das du zuelosisch. Dini Fingerchnödli sind ganz wiiss.»

Der Schlusspunkt

Über zwei Dinge soll man sich grundsätzlich nicht ärgern: über Dinge, die nicht mehr zu ändern sind, und über Dinge, die sich noch ändern lassen.



Nebelspalter

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion «Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa:*
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee:*
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.
Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.